

**Zeitschrift:** Der Filmberater  
**Herausgeber:** Schweizerischer katholischer Volksverein  
**Band:** 17 (1957)  
**Heft:** 17

## Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# DER FILMBERATER

Organ der Filmkommission des Schweizerischen Katholischen Volksvereins.  
 Redaktion: Dr. Ch. Reinert, Scheideggstr. 45, Zürich 2, Tel. (051) 27 26 12.  
 Administration: Generalsekretariat des Schweizerischen Katholischen Volksvereins (Abt. Film), Luzern, St. Karliquai 12 (Tel. 2 69 12). Postcheck VII / 166.  
 Abonnementspreis per Jahr: für Private Fr. 10.—, für filmwirtschaftliche Unternehmen Fr. 14.—, im Ausland Fr. 12.— bzw. Fr. 16.—. Nachdruck, wenn nichts anderes vermerkt, mit genauer Quellenangabe gestattet.

17 Okt. 1957 17. Jahrg.

<b>Inhalt</b>	Zur neuen Enzyklika . . . . .	93
	Rundschreiben Papst Pius XII. „MIRANDO PRORSUS“ über Film, Radio und Fernsehen . . . . .	94
	Die Darstellung des Bösen im Film . . . . .	124
	Hinweise auf wichtige kirchliche Verlautbarungen . . . . .	126
	Kurzbesprechungen . . . . .	127

## Zur neuen Enzyklika

Seit dem 8. September 1957 besitzt die katholische Welt mit der päpstlichen Enzyklika «Miranda prorsus» ein allgemein gültiges, verbindliches Dokument offizieller Stellungnahme von höchster Seite zu den Problemen, welche Film, Radio und Fernsehen der seelsorglichen Betreuung der Gläubigen in der heutigen Zeit aufgeben. Pius XII. wählte dafür die feierlichste Form, die ihm zur Verfügung stand: die von sogenannten «Litterae Encyclicae», d. h. eines an die Patriarchen, Erzbischöfe und Bischöfe der Gesamtkirche gerichteten Briefes. Das Rundschreiben «Miranda prorsus», das als feierliche Bekräftigung und Weiterführung der 21 Jahre zurückliegenden Enzyklika Pius XI. «Vigilanti cura» (1936) gedacht ist, muß als höchst bedeutungsvolles Dokument gewertet werden; der Umstand, daß «Miranda prorsus» nicht bloß, wie sonst üblich, im offiziellen Organ des Vatikans, den «Acta Apostolicae Sedis», sowie im «Osservatore romano» zur Veröffentlichung gelangt, sondern überdies allen direkt angesprochenen Bischöfen der Weltkirche eigens zugesandt worden ist, zeigt die Tragweite, die der Heilige Vater selber seiner Enzyklika zumißt. Das Rundschreiben ist derart reich an moraltheologischen Hinweisen, Anregungen und verbindlichen Weisungen, daß es aber, in der Tat, nicht nur die Angesprochenen angeht, sondern die Gesamtheit der katholischen Gläubigen; ja darüber hinaus verdient «Miranda prorsus» selbst außerhalb der Grenzen der katholischen Kirche ein waches Interesse von Seiten aller, die mit Film, Radio und Television irgendwie zu tun haben. Darum veröffentlichen wir im «Filmberater» die Enzyklika in ihrer Gesamtheit in der deutschen Übersetzung, welche die KNA (Katholische Nachrichten-Agentur), in Verbindung mit der deutschen Hauptstelle für Film in Köln, herausgab. Die Marginalzahlen stehen nicht im Original; sie stammen von uns. Sie mögen dazu dienen, die einzelnen Teile der Enzyklika leichter wiederzufinden.

Ch. R.